

FIL MAGAZINE



Vol. 2 - November 2011

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rennrodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation



RENNRODEL WM

ALTENBERG 2012



SPORT IN
THE OLYMPIC
PROGRAMME

We are the tranSPORTspecialist



Regardless which sports equipment you want to transport worldwide from point A to point B: **CONCEPTUM SPORT LOGISTICS** is your first choice for the competitive sports. With the best know-how for your sports equipment and reliable transportation concept – with a belt and braces approach.



www.conceptum-sport-logistics.com
sport@conceptum-logistics.com

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4-5	FOREWORD BY THE PRESIDENT
AKTUELLES		NEWS
Tatjana Hüfner und Armin Zöggeler vor neuen Rekorden	6-7	Tatjana Hüfner and Armin Zöggeler on the verge of new records
24. FIL-Europameisterschaften auf Naturbahn Laufbahnende von Athleten	8-9	24 th FIL European Championships on Natural Track Athletes end their careers
FIL-Präsident und FIBT-Präsident besuchen Sochi Königreich Tonga Vollmitglied der FIL	10-12	FIL President and FIBT President visit Sochi Kingdom of Tonga achieves full FIL Membership
8. FIL-Juniorenweltmeisterschaften auf Naturbahn Sportkalender 2011-2012	12	8 th FIL Junior World Championships on Natural Track 2011-2012 Event Schedule
Athleten fordern lebenslänglichen Olympiabann für Doper FIL-Freifahrtscheine auch im Winter 2011/2012	13	Athletes call for lifetime ban on doping offenders FIL vouchers again available in the 2011-2012 season
INTERVIEW		INTERVIEW
Interview mit Alex Resch	14-15	Interview with Alex Resch
WAS MACHT EIGENTLICH ...		WHAT ARE THEY DOING NOW ...
Bob Cole	16	Bob Cole
REPORTAGE		COVERAGE
Auf den Kopf gestellt...	17	Upside down...
BAHNPORTRAIT		TRACK PROFILE
Die WM-Bahn in Altenberg	18-20	World Championship track in Altenberg
PERSONALIEN		PARTICULARS
HINTERGRUND		BACKGROUND
"Eine Geschichte für meine Enkel" Viessmann bleibt Hauptsponsor der FIL	21-23	"A story to tell my grandchildren" Viessmann remains FIL main sponsor
7 FRAGEN AN ...		7 QUESTIONS TO ...
Felix Loch	24-25	Felix Loch
MEMORABILIA		MEMORABILIA
	26-28	
	29	
	30-31	
	32-33	
	34	
	35	



EXECUTIVE BOARD:

President:
Josef Fendt/GER

Secretary General:
Svein Romstad/USA

Vice Presidents:
Harald Steyrer/AUT
Claire DelNegro/USA
Einars Fogelis/LAT
Herbert Wurzer/AUT
Alfred Jud/ITA
Jae Ho Chung/KOR
Geoff Balme/NZL

Members:

Maria Jasencakova/SVK
Valeri Silakov/RUS
Josef Benz/SUI
Walter Plaikner/ITA
Oliver Rowold/GER
Josef Ploner/ITA

EXECUTIVE DIRECTOR:
Christoph Schweiger

FIL OFFICE:
Rathausplatz 9
83471 Berchtesgaden/Germany
Tel.: (49.8652) 669 60
Fax: (49.8652) 669 69
E-mail: office@fil-luge.org
www.fil-luge.org

PUBLISHER:

Fédération Internationale de Luge
de Course, FIL
FIL Office:
Rathausplatz 9
83471 Berchtesgaden/Germany

ADDRESS OF THE EDITORIAL OFFICE:

Oberst Lepperdinger Straße 1/3
5071 Wals-Salzburg, Austria
Tel.: (43.664) 326 59 73
Fax: (43.2665) 20829
E-mail: haraldsteyrer@a1.net

TEAM:

Harald Steyrer
Babett Wegscheider
Britt Nielsen/Translation
Printed in Austria by Fa.WIGO-Druck Bad Ischl

EDITORIAL STAFF:

Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout
Babett Wegscheider/Translation
Wolfgang Harder
Chris Karl

Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.

The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federation's management.

FIL-Magazine No. 46 - 02/2011



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!

Vom 13.-22. Januar 2012 finden in Innsbruck/Österreich die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele (YOG) statt - wir stehen also am Anfang einer olympischen Saison. In Innsbruck wird den jungen Rennrodlerinnen und Rennrodlern der Geburtsjahrgänge 1994 und 1995 neben den sportlichen Wettkämpfen in den Disziplinen Einsitzer männlich, Einsitzer weiblich, Doppelsitzer und Team-Staffel auch ein umfangreiches Kultur- und Bildungsprogramm angeboten. Jeder internationale Sportverband war beauftragt, eine ehemalige Athletin oder einen ehemaligen Athleten als „Vorbild-Athleten“ (Athlete Role Model) zu benennen, der in dieses Programm eingebunden wird. Der Internationale Rennrodelerverband (FIL) erkor Alexander Resch, Olympiasieger von 2002 im Doppelsitzer, für diese verantwortungsvolle Aufgabe aus. In dieser Ausgabe des FIL-Magazines finden Sie ein Interview mit Alexander Resch mit weiteren Informationen zur ersten Auflage der Olympischen Jugend-Winterspiele.

Auch die „großen“ Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 werfen schon ihre Schatten voraus. Zusammen mit Ivo Ferriani, dem Präsidenten des Internationalen Bob- und Skeleton-Verbands (FIBT) und Vertretern der nationalen russischen Verbände und des Organisations-Komitees für Sochi 2014 konnte ich mich Anfang Oktober vom Baufortschritt der Kunsteisbahn in Rzhanaya Polyana überzeugen, auf der 2014 die Olympia-Wettbewerbe im Rennrodern, Bob und Skeleton stattfinden. Auch darüber wird in dieser Ausgabe des FIL-Magazines berichtet.

Traditionsgemäß befasst sich die Herbstausgabe des FIL-Magazines immer auch mit einer Vorschau auf die beginnende Rennrodelsaison. Deren Höhepunkte werden im Kunstbahnbereich die 43. FIL-Weltmeisterschaften in Altenberg/Deutschland und die 43. FIL-Europameisterschaften in Paramonovo/Russland sein. Im Naturbahnbereich sind es die 24. FIL-Europameisterschaften im russischen Novouralsk sowie die 8. FIL-Juniorenweltmeisterschaften in Latsch/Italien.

Freuen wir uns auf eine spannende und ereignisreiche Saison. Allen Athletinnen und Athleten wünsche ich erfolgreiche und unfallfreie Wettkämpfe - und Ihnen viel Spass beim Lesen.

Ihr

Josef Fendt



Ladies and gentlemen, dear sports enthusiasts:

January 13-22, 2012, the 1st Youth Olympic Winter Games (YOG) will take place in Innsbruck, Austria – we are hence at the beginning of an Olympic season. In Innsbruck, the young luge athletes born in 1994 or 1995 will be offered an extensive cultural and educational program alongside the athletic competitions. Every international sport federation was instructed to appoint a former athlete as “Athlete Role Model” who will be integrated into this program. The International Luge Federation (FIL) chose Alexander Resch, Olympic champion in doubles from 2002, for this assignment of great responsibility. You will find an interview with Alexander Resch with further information on the 1st Youth Olympic Winter Games in this issue of the FIL Magazine.

The “large” Winter Olympic Games in Sochi 2014 are also on the horizon. Together with Ivo Ferriani, President of the International Bobsleigh and Skeleton Federation, and representatives of the Russian national federation and the Organizing Committee for Sochi 2014, I was able to see the progress of the construction of the artificial track, on which the Olympic competitions in luge, bobsleigh, and skeleton will take place, in Rzhanaya Polyana for myself at the beginning of October. There will also be a report on this topic in this issue of the FIL Magazine.

According to tradition, the fall issue of the FIL Magazine includes a preview of the beginning luge season. In artificial track luge, the highlights will be the 43rd FIL World Championships in Altenberg, Germany and the 43rd FIL European Championships in Paramonovo, Russia. In natural track luge, the highlights are the 24th FIL European Championships in Novouralsk, Russia as well as the 8th FIL Junior World Championships in Latsch, Italy.

We are looking forward to an exciting and eventful season. I wish all athletes successful and accident-free competitions – and you much enjoyment in reading.

Yours,

A handwritten signature in blue ink that reads "Josef Fendt". The signature is written in a cursive, flowing style.

Josef Fendt

Tatjana Hüfner und Armin Zöggeler vor neuen Rekorden

Der letzte noch fehlende Titel der Linger-Brüder

Berchtesgaden. Zwei Olympiasieger, sechs WM-Titel, zehn Gesamtsiege und 55 Einzelsiege im Viessmann-Weltcup: Ausnahme-Könner Armin Zöggeler, seit 1991 in Italiens Auswahl-Team, steht vor neuen Rekorden. Der 37-Jährige kann als erster Rennrodler überhaupt zum elften Mal die Gesamtwertung gewinnen und damit alleiniger Rekordsieger werden. Bislang führt Zöggeler zusammen mit Markus Prock (AUT) und zehn Erfolgen die Rangliste an.



Tatjana Hüfner / GER

Auch Olympiasiegerin und Weltmeisterin Tatjana Hüfner kann in der kommenden Saison in die Annalen des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) eingehen. Gewinnt die 28-Jährige aus Deutschland zum fünften Mal in Folge die Gesamtwertung, zieht sie mit der bisherigen Rekordsiegerin Silke Kraushaar-Pielach gleich.



Armin Zöggeler / ITA

Während Hüfner und Zöggeler die Gesamtsiege im Viessmann-Weltcup sammeln wie andere Leute Briefmarken, fehlt den Linger-Brüdern Andreas und Wolfgang dieser eine Titel noch in Ihrer Sammlung. Die beiden Tiroler waren zweimal Olympiasieger, zweimal Weltmeister und 2010 Europameister, aber eben noch nie Gesamtsieger im Weltcup. „Das muss sich im Laufe einer Saison ergeben“, sagt Andreas Linger und setzt sich nicht unter Druck. Getreu dem Motto seines Trainers René Friedl, der einst den schönen Satz prägte: „Im Rodeln und beim Singen kann man nichts erzwingen“.

Saisonhöhepunkt sind vom 10. – 12. Februar die 43. FIL-Weltmeisterschaften in Altenberg (GER). Dabei möchte Olympiasieger Felix Loch (GER) sich den Titel zurückerobern, den ihm Armin Zöggeler nach zwei Erfolgen im Vorjahr in Cesana (ITA) abluchste.

Auf ihrer Heimbahn zählen die deutschen Damen zu den Favoritinnen. Besonders Natalie Geisenberger möchte ihrer Dauerrivalin Hüfner im Osterzgebirge das Siegen schwer machen. Im Doppelsitzer möchten sich Tobias Wendl/Tobias Arlt (GER) als Weltcup-Gesamtsieger für den Winter 2010/2011 schadlos halten, als sie bei der WM leer ausgingen. Die Favoriten heißen aber einmal mehr Andreas Linger/Wolfgang Linger.



Andreas und Wolfgang Linger / AUT

Tatjana Hüfner and Armin Zöggeler on the verge of new records

The only title left to be won by the Linger brothers



Felix Loch / GER

Berchtesgaden. Overachiever Armin Zöggeler, two-time Olympic champion, with six WCh titles, ten overall wins, and 55 individual wins in the Viessmann World Cup, and a member of Italy's select team since 1991, is on the verge of making new records. The 37 year-old athlete can become the first slider ever to become the overall winner for the eleventh time, and thus the sole champion recordholder. To this point, Zöggeler has shared the ranking with Markus Prock (AUT) in garnering ten wins.

Olympic and World Champion Tatjana Hüfner can also enter the annals of the International Luge Federation (FIL) this coming season. If the 28 year-old slider from Germany becomes the overall winner for the fifth time, she will pull even with previous recordholder Silke Kraushaar-Pielach.

Whereas Hüfner and Zöggeler have collected overall wins in the Viessmann World Cup the way others collect stamps, this one title is the only one lacking in the collection of Linger brothers Andreas and Wolfgang. The pair from Tyrol have been two-time Olympic champions, two-time world champions, and 2010 European champions – but just never overall winners in the World Cup. "That must simply happen in the course of the season," says Andreas Linger without putting the pressure on himself. This view accords well with the motto of his coach, René Friedl, who once coined the elegant phrase: "Whether sliding or singing, you can't achieve success by force."

The highpoint of the season will be the 43rd FIL World Championships to be held February 10-12 at Altenberg (GER). That is where Olympic champion Felix Loch (GER) would like to win back the title that Armin Zöggeler wrangled away from him after two wins last year at Cesana (ITA).



Natalie Geisenberger / GER



Tobias Wendl and Tobias Arlt / GER

The German ladies will be among the favorites on their home track. Natalie Geisenberger, in particular, would like to seriously challenge her long-term rival's chances of winning at the site in the eastern Erzgebirge. In doubles, Tobias Wendl/ Tobias Arlt (GER) would like to recover from the 2010/11 winter when as the overall World Cup winners they went away empty-handed at the World Championships. The favorites, however, will once again be Andreas Linger/Wolfgang Linger.

Fotos/Photos: D. Reker

Novouralsk in Russland ist Austragungsort der 24. FIL-Europameisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn

Novouralsk. Von 17. bis 19. Februar 2012 ist erstmals in der Geschichte des Rennrodelns auf Naturbahn Russland Gastgeber für die Europameisterschaften. Der Austragungsort Novouralsk liegt knapp östlich der Hügel des Urals, somit geographisch in Asien. Sportpolitisch zählte Russland jedoch seit eh und je mit seinen insgesamt 17 Millionen km² - von denen gerade mal knapp ein Viertel in Europa liegt – zu Europa.

Die Bahn, die in den sibirischen Wäldern etwa eine Autostunde nördlich von Ekaterinenburg liegt, wurde ursprünglich als Kunstbahn errichtet und diente als Trainingsstrecke im Vorfeld der Olympischen Spiele 1980 in Lake Placid, USA. Tatsächlich konnte sich damals die in Lettland geborene Vera Zozula – überraschend für die westliche Welt - den Olympiasieg für die damalige Sowjetunion sichern.



Sanatorium "Green Cape" in Novouralsk / RUS

In der Saison 2008/09 fand die Bahn in Novouralsk – nun als Naturbahn - Aufnahme in den Weltcup-Kalender. Seit damals fanden nicht weniger als sechs Weltcuprennen statt, ein weiteres steht in der kommenden Saison direkt vor den Europameisterschaften auf dem Programm. Die Beliebtheit der Strecke in Sibirien erklärt sich nicht zuletzt durch die klimatischen Bedingungen. Schneemangel gab es von dort noch nie zu berichten und die geringe Luftfeuchtigkeit macht selbst Temperaturen um die minus 20 Grad noch relativ erträglich. Blickt man zurück auf die Verteilung der Siege in den bisherigen Weltcup-Rennen, so kristallisieren sich in allen drei Disziplinen klare Favoriten auf die Europameistertitel heraus. Bei den Damen duellierten sich stets Melanie Batkowski (AUT), die alle ihre bisherigen Weltcup-Siege in Russland feierte, und Ekatharina Lavrentjeva (RUS) um den ersten Platz. Bei den Herren gingen zwei Siege an Thomas Schopf (AUT) und vier Siege an Patrick Pigneter (ITA), bei den Doppelsitzern reüssierten vier Mal Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA), zwei Mal Pavel Porshnev/Ivan Lazarev (RUS). Die Titelverteidiger der letzten Europameisterschaften in St. Sebastian (AUT) heißen ebenfalls Patrick Pigneter, Pigneter/Clara und Ekatharina Lavrentjeva.



Natur-Rennrodelbahn in Novouralsk / RUS
Natural luge track in Novouralsk / RUS

Zum zweiten Mal wird es im Rahmen der Europameisterschaften auch einen Team-Bewerb geben, bei dem je ein Vertreter jeder Disziplin an den Start geht. Den ersten Titel, der in dieser Kategorie vergeben wurde, konnte 2010 in St. Sebastian das Team Österreich I mit Melanie Batkowski, Thomas Kammerlander und Christian Schopf/ Andreas Schopf gewinnen.

Es kann erwartet werden, dass die Titelkämpfe in Sibirien, wie alle Rennen in Russland, vor einer großen Zuschauerkulisse über die Bühne gehen werden. Für die Organisation zeichnet das Trio des Russischen Rennrodelverbandes mit Präsident Leonid Gart, Exekutivdirektor

Sergey Shvidenko sowie dem allseits bekannten Gesamtleiter Gennady Rodionov verantwortlich. Vor Ort in Novouralsk wird wiederum der Direktor des Sanatoriums „Green Cape“, Rinat Latypov die Fäden ziehen. Neben sportlich hoch stehenden Titelkämpfen wird auch das sonstige Programm, welches den Europameisterschaften einen würdigen Rahmen verleihen wird, nichts zu wünschen übrig lassen. Russland ist bekannt dafür, sportliche Anlässe entsprechend zu zelebrieren und zu feiern.

Novouralsk in Russia to host the 24th FIL European Championships on Natural Track



Park und See rund um das Sanatorium "Green Cape" in Novouralsk / RUS
Park and lake around the sanatorium "Green Cape" in Novouralsk / RUS

Novouralsk. February 17 – 19, 2012, for the first time in the history of natural track luge, Russia will host the European Championships. The venue, Novouralsk, is located east of the Ural hills and therefore geographically in Asia. However, in the realm of sports, Russia with its 17 million km² - a quarter of which are part of geographical Europe – has always been counted as Europe.

The track, located in the Siberian woods about one hour's drive north of Ekatherinenburg, had originally been built as an artificial track and was used as a training facility for the 1980 Olympic Games in Lake Placid, USA. In fact, surprisingly to the western world, Latvian born Vera Zozula won the Olympic gold medal for the then Soviet Union.

During the 2008/09 season, the track in Novouralsk – now a natural track – was introduced to the World Cup schedule. Since then, not fewer than six World Cup races have been held there with another one scheduled this season immediately preceding the European Championships. The popularity of the track in Siberia is due not the least to the weather conditions. Lack of snow has never been an issue there and the dry air makes temperatures around -20 degrees Celsius relatively bearable. Looking back at previous results, clear favorites for the medal contenders in the European Championships emerge in all three disciplines. In the women's event, first places have been shared between Melanie Batkowski (AUT), who celebrated all of her career World Cup wins in Russia, and Ekatharina Lavrentjeva (RUS). In the men's event, Austria's Thomas Schopf won twice and the other four times, Patrick Pigneter (ITA) was successful. Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) won also four of the double seater races, Pavel Porshnev/Ivan Lazarev (RUS) claimed the two remaining wins. The title defenders of the 2010 European Championships in St. Sebastian (AUT) are also Patrick Pigneter, Pigneter/Clara und Ekatharina Lavrentjeva.

For the second time, a team event will also be part of the European Championships. One participant from each discipline will race for their team. The first European title ever awarded in this event went to the team "Austria I" consisting of Melanie Batkowski, Thomas Kammerlander and Christian Schopf/Andreas Schopf.

As is always the case in Russia, huge crowds can be expected to watch the races. The triad of Leonid Gart, President of the Russian Luge Federation, Executive Director Sergey Shvidenko, and the well known Gennady Rodionov will be the heart of the organising team. Rinat Latypov, head of the "Green Cape" sanatorium, will lead the local team in Novouralsk. Besides the breathtaking title races expected on the track, an interesting program off the track can also be expected. The Russians have always known how to celebrate events.



Folkloregruppe beim Weltcup 2010/2011 in Novouralsk / RUS
Folklore group at the 2010/2011 World Cup in Novouralsk / RUS

Fotos/Photos: H. Steyrer

Bahndaten Novouralsk "Green Cape":

Starthöhe: 362m Zielhöhe: 270m
Höhenunterschied: 92m Streckenlänge: 834m
Durchschnittsgefälle: 11%

Track Information Novouralsk „Green Cape“:

Elevation of start: 362 meters Elevation of finish: 270 meters
Difference in altitude: 92 meters Length of track: 834 meters
Average descent: 11%

Laufbahn-Ende auch für Vroni Halder, Christie, Benshoof und Walden

Armin Zöggeler muss ohne "Schattenmann" Reinhold Rainer auskommen

Berlin. Rückblick Dezember 2010, Schauplatz ist das Best Western Hotel am Fuße der Olympischen Kunsteisbahn in Park City: Armin Zöggeler nimmt im Foyer seinen Nachmittags-Kaffee ein, wie immer an seiner Seite Zimmergenosse Reinhold Rainer, der seit 1993 der italienischen Nationalmannschaft angehört. Ein Jahr später kam Armin Zöggeler dazu. Und seither sieht man das Duo fast nur noch im Doppelpack. Das vertraute Bild wird es in Zukunft nicht mehr geben. Rainer (38), bei der WM 2011 noch respektabler Fünfter, beendete nach vier Olympia-Starts seine Laufbahn und widmet sich künftig seinem Traumberuf als Förster.

Der sechsmalige Weltmeister und zweimalige Olympiasieger Armin Zöggeler muss in Zukunft nicht nur ohne seinen „Schattenmann“ auskommen. Mit Veronika Halder (AUT), Jeff Christie (CAN), Bengt Walden und Tony Benshoof (beide USA) beendeten vor dem neuen Rennrodel-Winter noch weitere herausragende Persönlichkeiten ihre Laufbahnen.



Reinhold Rainer / ITA



Veronika Halder / AUT

Veronika Halder nahm an zwei Olympischen Winterspielen teil und wurde 2006 in Turin Olympia-Fünfte. Vier Jahre später in Vancouver kam sie auf Platz zwölf. Neben dem dritten EM-Platz 2008 - ihrer einzigen Einzelmedaille - gewann sie mit der österreichischen Team-Staffel zwei Silbermedaillen (2008 und 2010) bei Europameisterschaften. Die WM-Fünfte von 2003 und 2004, die nun eine Ausbildung beginnt, erzielte im Viessmann-Weltcup als Fünfte im Winter 2003/2004 ihre beste Platzierung.

Anstatt sich auf dem Schlitten durch die Kunsteis-Kanäle der Welt zu stürzen, drückt der Kanadier Jeff Christie künftig wieder die Schulbank, um an der Royal-Roads Universität im kanadischen Victoria seinen Wirtschafts-Bachelor zu machen. Damit macht Jeff Christie den ersten Schritt zu seinem Traum von einer eigenen Brauerei.

„Meine Ziele im Rennrodel-Sport habe ich erreicht“, sagte der langjährige Aktivensprecher des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL), der an zwei Olympischen Winterspielen teilnahm. Christie weiter: „Ich habe das Gefühl, dass es jetzt an der Zeit ist, mich auf meinen nächsten Lebensabschnitt als Unternehmer vorzubereiten.“



Jeff Christie / CAN

Gleich zwei Rücktritte musste der US-Verband (USLA) verkraften. Im Frühjahr beendete Bengt Walden seine Karriere, um sofort als Trainer in Norwegen anzuheuern. Im Herbst stellte dann Tony Benshoof wegen seiner Rückenprobleme den Rennschlitten in die Ecke.

Der gebürtige Schwede Bengt Walden belegte bei der WM 2009 in Lake Placid Rang sechs. Die Olympischen Winterspiele 2010 im kanadischen Vancouver beendete Walden auf dem 15. Platz. Zuvor hatte er für Schweden an drei Winterspielen (1994, 1998 und 2002) teilgenommen. Nach seiner Hochzeit (2007) mit Ashley Hayden, Olympia-Achte 2002 und WM-Vierte 2005, startete Bengt Walden für die USA.

Um lediglich 153 Tausendstelsekunden verpasste Tony Benshoof 2006 bei den Olympischen Winterspielen 2006 die Bronzemedaille. Platz vier stellt nach wie vor das beste Resultat für die US-Herren bei Olympia dar. Mit sieben nationalen US-Titeln ist Benshoof gemeinsam mit Cameron Myler und Frank Masley US-Rekordmeister.

„Es war eine wunderbare Zeit, und ich bin sicher, dass ich das Team und die Organisation vermissen werde“, sagte der 36-Jährige, der künftig als Manager von „Whiskey Joe’s Bar and Restaurant“ in Siren im US-Bundesstaat Wisconsin anzutreffen ist. „Ich hoffe, dass ich in Zukunft in der einen oder andere Weise weiter mit eingebunden bleibe“, spricht Benshoof die Hoffnungen aus, die wohl auch die anderen zurückgetretenen Rennrodler mit ihm teilen.

Vroni Halder, Christie, Benshoof, and Walden also end their careers

Armin Zöggeler must make do without his “shadow partner” Reinhold Rainer

Berlin. Looking back to December 2010, the scene: the Best Western Hotel at the bottom of the Olympic artificial track in Park City: Armin Zöggeler is sipping his afternoon coffee in the lobby, his roommate Reinhold Rainer at his side as always who has been a member of the Italian national team since 1993. Armin Zöggeler joined one year later, and ever since, the duo has almost always appeared as a twosome. The familiar image will be absent in the future. Rainer (38), still a respectable fifth place finisher at the 2011 WCh, ended his career after competing in four Olympics and will devote himself to his dream profession as a forester.

In the future, the six-time world champion and two-time Olympic champion Armin Zöggeler must now make do without his “shadow partner”. Other outstanding personalities now winding up their careers before the upcoming winter luge season are Veronika Halder (AUT), Jeff Christie (CAN), Bengt Walden, and Tony Benshoof (both USA).

Veronika Halder competed in two Olympic Winter Games, taking fifth place at Turin in 2006. She came in twelfth four years later in Vancouver. In addition to her third place at the 2008 European Championships, her only individual medal, she won two silver medals (2008 and 2010) together with her Austrian relay team at the European Championships. After coming in fifth at the World Championships in 2003 and 2004, and achieving her best performance in fifth place in the Viessmann World Cup in the winter of 2003/2004, she is now continuing her education.

Instead of plunging down the artificial tracks of the world on his sled, Canadian Jeff Christie will be once again hitting the books to earn his bachelor’s degree in economics/business at the Royal Roads University in Victoria, Canada. In doing so he is taking the first step towards

his dream of owning his own brewery. “I have achieved my goals in luge,” stated the long-time spokesperson of the International Luge Federation (FIL) who competed in two Olympic Winter Games. Christie continued: “and I feel now is the right time to prepare myself for the next step of my life in the business world.”

The US federation (USLA) has had to deal with two retirements at the same time. Bengt Walden ended his career this spring in order to be hired on as a coach in Norway. In the autumn, Tony Benshoof put aside the competition sled for good due to back problems.

Bengt Walden, a native of Sweden, took sixth place at the 2009 WCh at Lake Placid. He ended up in 15th place at the 2010 Olympic Winter Games held in the Canadian city of Vancouver. Prior to this, he had competed in three Winter Games (1994, 1998, and 2002). He then competed for the USA after marrying Ashley Hayden (2007), who had placed eighth at the 2002 Olympics and fourth at the 2005 WCh.



Tony Benshoof / USA



Bengt Walden / USA

Tony Benshoof just missed garnering the bronze by only 153 thousandths of a second at the 2006 Olympic Winter Games. Fourth place still remains the best result achieved by the US men in Olympic competition. Together with Cameron Myler und Frank Masley, Benshoof shares the honor of being the US championship recordholder with seven US national titles.

“It has been a wonderful experience, and I am sure I will miss the team and the organization,” stated the slider, now 36. In the future, you will find him working as the manager of the “Whiskey Joe’s Bar and Restaurant” in Siren, Wisconsin. “I hope I will be able to remain involved one way or the other in the future,” Benshoof said in expressing hopes which the other retiring sliders undoubtedly share.

FIL-Präsident Fendt und FIBT-Präsident Ferriani besuchen Sochi

Sochi. Zu einem gemeinsamen Besuch im russischen Sochi reisten in der ersten Oktoberwoche der Präsident des Internationalen Rennrodel-Verbands (Fédération Internationale de Luge de Course, FIL), Josef Fendt aus Deutschland, und der Präsident des Internationalen Bob- und Skeleton-Verbands (Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing, FIBT), Ivo Ferriani aus Italien.

Am Austragungsort der kommenden Olympischen Winterspiele inspizierten Fendt und Ferriani die Baumaßnahmen für die Kunsteisbahn in Rzhanya Polyana, auf der 2014 die Olympia-Wettbewerbe im Rennrodeln, Bob und Skeleton stattfinden. Begleitet wurden die Präsidenten von den Bahnbau-Experten der Verbände, Markus Aschauer (GER) und Giacomo Dariz (ITA).

Vor Ort traf sich die Delegation der zwei Wintersport-Verbände mit Vertretern der nationalen russischen Verbände und des Organisations-Komitees (OK) für Sochi 2014, darunter OK-Vizepräsident Sergey Bondarenko.

FIL President Fendt and FIBT President Ferriani pay a visit to Sochi

Sochi. In the first week of October, Josef Fendt of Germany, President of the International Luge Federation (Fédération Internationale de Luge de Course, FIL), and Ivo Ferriani of Italy, President of the International Bobsleigh Federation (Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing, FIBT) conducted a joint inspection of the track in Sochi, Russia.

Fendt and Ferriani visited the venue of the upcoming Olympic Winter Games to determine the current state of affairs regarding the building activities for the artificially refrigerated track in Rzhanya Polyana. This is where the competitions in luge, bobsleigh and skeleton will be carried out during the 2014 Olympic Winter Games. Fendt and Ferriani were accompanied by the building experts of both international federations, Markus Aschauer of Germany and Giacomo Dariz of Italy.



FIL-Präsident Josef Fendt (zweiter von links) und FIBT-Präsident Ivo Ferriani (vierter von rechts) besichtigen die zukünftige Olympiabahn in Sochi

FIL President Josef Fendt (second from left) and FIBT President Ivo Ferriani (fourth from right) inspect luge track in Sochi

Foto/Photo: OC

In Sochi, the delegations of the two winter sport federations then met with representatives of the national Russian Federation as well as of the Organizing Committee (OC) for the 2014 Olympic Games in Sochi, among them OC Vice President Sergey Bondarenko.

Königreich Tonga als Nationalverband in der FIL aufgenommen

Berlin. Das Königreich Tonga ist offiziell als Nationalverband in den Internationalen Rennrodel-Verband (FIL) aufgenommen worden. Der Antrag des Inselreichs im Südpazifik auf Vollmitgliedschaft wurde beim 59. FIL-Kongress in Berlin einstimmig angenommen. Insgesamt weist die FIL 53 Mitgliedsländer auf.

Das Königreich Tonga war in Berlin vertreten von Lady Robyn Kaho, der Präsidentin des Nationalen Verbandes und Frau des Premierministers von Tonga. Tonga wies in den vergangenen zwei Jahren seine sportlichen Aktivitäten dank Bruno Banani nach. Der Student beschloss die Saison 2010/2011 auf Rang 47 im Viessmann-Weltcup. In Calgary verpasste er mit Rang 20 im Nationen-Cup nur hauchdünn die Qualifikation für den Weltcup. Bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften in Cesana (Italien) belegte Banani den bemerkenswerten 36. Platz.

Kingdom of Tonga achieves full FIL Membership

Berlin. The Kingdom of Tonga has been granted full official membership of the International Luge Federation (FIL). The 59th FIL Congress in Berlin (GER) unanimously accepted the application of the archipelagic state in the South Pacific. The FIL has altogether 53 member countries.

The Kingdom of Tonga was represented by Lady Robyn Kaho, the Head of the National Federation and wife of the Prime Minister of Tonga. Thanks to Bruno Banani, Tonga was able to prove the country's activities in the sport of luge during the past two years. The student concluded the 2010/2011 season with a 47th rank in the Overall Viessmann World Cup. In Calgary, he reached rank 20 in the Nations Cup and thus missed the qualification for the World Cup by a very thin margin. At the 42nd FIL World Championships in Cesana (Italy) Banani achieved an honorable 36th place.

Die 8. FIL – Juniorenweltmeisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn werden in Latsch in Südtirol ausgetragen

Latsch. Von 2. bis 5. Februar 2012 werden die Stars der Zukunft Gast in Latsch in Südtirol sein. Zum achten Mal vergibt die FIL Weltmeistertitel im Rennrodeln auf Naturbahn an die besten Junioren, die sich auf der Weltcup-bewährten Bahn im Vinschgau messen werden. Die Sieger der Weltjuniorenmeisterschaften von vor zwei Jahren in Deutschnofen (ITA), Evelin Lanthaler (ITA), Hannes Clara (ITA), Thomas Kammerlander/Christoph Regensburger (AUT), haben sich längst im Weltcup etabliert. Lediglich Christoph Regensburger könnte seinen Titel verteidigen, alle anderen sind bereits dem Juniorenalter entwachsen, denn starten darf nur, wer in den Jahren 1992 oder später geboren ist.

8th FIL Junior World Championships on Natural Track to be held in Latsch in Italy

Latsch. From February 2nd – 5th the future natural track luge stars will be hosted in Latsch in South Tyrol, Italy. The 8th FIL Junior World Championships on natural track will be held in Latsch on the World Cup seasoned track in the Vinschgau valley. The winners of the previous Junior World Championships two years ago in Deutschnofen (ITA), Evelin Lanthaler (ITA), Hannes Clara (ITA), Thomas Kammerlander/ Christoph Regensburger (AUT) have long since earned their merits in the World Cup. Only Christoph Regensburger will have a chance to defend his title, as all the others have aged out. Only athletes born in 1992 or later are allowed to participate in the juniors' races.

Bahndaten Latsch:

Länge: 936 m
Zielhöhe: 1212 m

Starthöhe: 1330 m
Höhendifferenz: 118 m

Track Information Latsch:

Length of track: 936 meters
Elevation of finish: 1212 meters

Elevation of start: 1330 meters
Difference in altitude: 118 meters

Sportkalender 2011 - 2012 Event Schedule

Kunsthahnnrenrodeln - Artificial Track Luge

Internationale Trainingswochen / International Training Weeks

14.11.11 - 20.11.11	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Altenberg	GER
29.11.11 - 04.12.11	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Whistler	CAN
06.02.12 - 12.02.12	Internationale Trainingswoche Junioren / International Training Week Juniors	Königssee	GER

FIL-Meisterschaften / FIL Championships

13.01.12 - 22.01.12	1. Olympische Jugendspiele / 1 st Youth Olympic Games	Innsbruck-Igls	AUT
10.02.12 - 13.02.12	43. FIL-Weltmeisterschaften / 43 rd FIL World Championships	Altenberg	GER
18.02.12 - 19.02.12	27. FIL-Juniorenweltmeisterschaften / 27 th FIL Junior World Championships	Königssee	GER
25.02.12 - 26.02.12	43. FIL-Europameisterschaften / 43 rd FIL European Championships	Paramonovo	RUS

Viessmann-Weltcup / Viessmann World Cups - Viessmann-Team-Staffel-Weltcup / Viessmann Team Relay World Cups

26.11.11 - 27.11.11	1. Viessmann-Weltcup / 1 st Viessmann World Cup	Innsbruck-Igls	AUT
27.11.11	1 st Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport	Innsbruck-Igls	AUT
09.12.11 - 10.12.11	2. Viessmann-Weltcup / 2 nd Viessmann World Cup	Whistler	CAN
10.12.11	2 nd Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport	Whistler	CAN
16.12.11 - 17.12.11	3. Viessmann-Weltcup / 3 rd Viessmann World Cup	Calgary	CAN
05.01.12 - 06.01.12	4. Viessmann-Weltcup / 4 th Viessmann World Cup	Königssee	GER
06.01.12	3 rd Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport	Königssee	GER
14.01.12 - 15.01.12	5. Viessmann-Weltcup / 5 th Viessmann World Cup	Oberhof	GER
15.01.12	4 th Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport	Oberhof	GER
21.01.12 - 22.01.12	6. Viessmann-Weltcup / 6 th Viessmann World Cup	Winterberg	GER
22.01.12	5 th Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport	Winterberg	GER
28.01.12 - 29.01.12	7. Viessmann-Weltcup / 7 th Viessmann World Cup	St. Moritz	SUI
18.02.12 - 19.02.12	8. Viessmann-Weltcup / 8 th Viessmann World Cup	Sigulda	LAT
19.02.12	6 th Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport	Sigulda	LAT
25.02.12 - 26.02.12	9. Viessmann-Weltcup / 9 th Viessmann World Cup	Paramonovo	RUS

FIL-Junioren-Weltcup / FIL Junior World Cups

19.11.11 - 20.11.11	1. Junioren-Weltcup / 1 st Junior World Cup	Park City	USA
22.11.11 - 23.11.11	2. Junioren-Weltcup / 2 nd Junior World Cup	Park City	USA
01.12.11 - 02.12.11	3. Junioren-Weltcup / 3 rd Junior World Cup	Calgary	CAN
10.12.11 - 11.12.11	4. Junioren-Weltcup / 4 th Junior World Cup	Innsbruck-Igls	AUT
27.01.12 - 28.01.12	5. Junioren-Weltcup / 5 th Junior World Cup	Winterberg	GER
03.02.12 - 04.02.12	6. Junioren-Weltcup / 6 th Junior World Cup	Oberhof	GER

Nationale Wettbewerbe mit internationaler Beteiligung / National Competitions with international participation

15.12.11 - 18.12.11	Rennsteig-Pokal / Rennsteig Cup	Oberhof	GER
28.01.12 - 29.01.12	Isergebirgspokal / Isermountains Cup	Smrzovka	CZE
28.01.12	Int. Teddybärencup / Int. Teddys Cup	Meransen	ITA
10.05.12 - 13.05.12	FIL-Sommercup / FIL Summer Cup	Zwickau	GER

Sportkalender 2011 - 2012 Event Schedule

Naturbahnrennrodeln - Natural Track Luge

FIL-Meisterschaften / FIL Championships

28.01.12 - 29.01.12	24. FIL-Jugendspiele / 24 th FIL Youth Games	Kreuth	GER
02.02.12 - 05.02.12	8. FIL-Juniorenweltmeisterschaften / 8 th FIL Junior World Championships	Latsch	ITA
17.02.12 - 19.02.12	24. FIL-Europameisterschaften / 24 th FIL European Championships	Novouralsk	RUS

WÜRZ ENERGY Weltcup / WUERZ ENERGY World Cups

16.12.11 - 18.12.11	1. WÜRZ ENERGY Weltcup / 1 st WUERZ ENERGY World Cup	Latzfons	ITA
13.01.12 - 15.01.12	2. WÜRZ ENERGY Weltcup / 2 nd WUERZ ENERGY World Cup	Olang	ITA
20.01.12 - 22.01.12	3. WÜRZ ENERGY Weltcup / 3 rd WUERZ ENERGY World Cup	Zelezniki	SLO
27.01.12 - 29.01.12	4. WÜRZ ENERGY Weltcup / 4 th WUERZ ENERGY World Cup	Deutschnofen	ITA
14.02.12 - 16.02.12	5. WÜRZ ENERGY Weltcup / 5 th WUERZ ENERGY World Cup	Novouralsk	RUS
02.03.12 - 03.03.12	6. WÜRZ ENERGY Weltcup / 6 th WUERZ ENERGY World Cup	Umhausen	AUT

FIL-Europacups Rennrodel / FIL European Cups Luge

06.01.12 - 08.01.12	1. FIL-Europacup Rennrodel / 1 st FIL European Cup Luge	Aosta	ITA
21.01.12 - 22.01.12	2. FIL-Europacup Rennrodel / 2 nd FIL European Cup Luge	Kindberg	AUT
11.02.12 - 12.02.12	3. FIL-Europacup Rennrodel / 3 rd FIL European Cup Luge	Laas	ITA
25.02.12 - 26.02.12	4. FIL-Europacup Rennrodel / 4 th FIL European Cup Luge	Frantschach	AUT

Hornschlitten / Horn Sleds

07.01.12 - 08.01.12	1. Europacup / 1 st European Cup	Olang	ITA
14.01.12 - 15.01.12	2. Europacup / 2 nd European Cup	Umhausen	AUT
28.01.12 - 29.01.12	3. Europacup / 3 rd European Cup	St. Sebastian	AUT
04.02.12 - 05.02.12	4. Europacup / 4 th European Cup	Oberperfuss	AUT
11.02.12 - 12.02.12	5. Europacup / 5 th European Cup	Lüsen	ITA



individual sportswear
race suits and more

phone: +49 (0)9251/ 43 73 59
e-mail: info@inspo.de www.inspo.de

- . innovative Materialien
- . individuelles Design
- . langjährige Erfahrung
- . internationale Referenzen



Athleten fordern lebenslänglichen Olympia-Bann für Doper

Colorado Springs. Mit der Forderung nach einem härteren Vorgehen gegen Doping-Sünder ging das Athleten-Forum des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Colorado Springs (USA) zu Ende. An der Tagung nahm auch der Kanadier Jeff Christie als Aktivensprecher des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) teil.

Laut Athleten-Forum sollen Sportler, die „absichtlich und in verschärfter Form“ gegen Doping-Regeln verstoßen, lebenslänglich von Olympischen Spielen ausgeschlossen werden, hieß es in einer IOC-Mitteilung. Zugleich wurde gefordert, dass Trainer, Ärzte und Betreuer der Athleten, denen eine Teilnahme an illegalen Doping-Praktiken nachgewiesen wird, ebenfalls Sanktionen erhalten müssen.

Damit reagierte das Athleten-Forum auch auf die Entscheidung des Internationalen Sportgerichtshofs (CAS). Es hatte zuvor die sogenannte „Osaka-Regel“ als nicht mit den IOC-Statuten vereinbar erklärt. Nach dem 2007 in Osaka getroffenen Beschluss wurden Doping-Sünder mit einer mehr als sechsmonatigen Sperre automatisch für die nächsten beiden Olympischen Spiele gesperrt.

„Es ist wichtig, die starke und wachsende Zahl der Stimmen der Athleten in der olympischen Bewegung wahrzunehmen“, sagte Frankie Fredericks, Vorsitzender der IOC-Athletenkommission und einst Weltklasse-Sprinter. „Wir sind verpflichtet, die Athleten in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen. Und wir sollten Maßnahmen ergreifen, wenn sie sich so klar und kraftvoll zu solchen Themen äußern.“

Athletes call for lifetime ban on doping offenders

Colorado Springs. In October, the International Athletes' Forum of the International Olympic Committee (IOC) ended in Colorado Springs, USA, calling for tough actions on doping offenders. Canada's Jeff Christie, Athletes' Representative of the International Luge Federation (FIL) also attended the Forum.

According to an IOC release, the Athletes' Commission calls for a lifetime Olympic ban for all athletes who are convicted of "deliberate and aggravated" doping offences. At the same time, it was recommended that coaches, doctors, and other members of the athletes' entourage who are found to be taking part in illegal doping practices should also be convicted and sanctioned.

This is the reaction of the Athletes' Commission to the decision of the International Court of Arbitration for Sport, CAS. The CAS declared that the so-called "Osaka rule" did not comply with the IOC charter. According to this rule that was decided upon in Osaka in 2007, athletes who have to serve a more than a six-month long doping suspension are automatically ineligible to compete at the next two Olympic Games.

"It is important that the strong and growing number of athletes' voices are taken into account in the Olympic movement", explained Frankie Fredericks, Chairman of the IOC Athletes' Commission and former world-class sprinter. "We are committed to putting the athletes in the center of our activities. And we should take action when they voice their opinion so clearly and powerfully on such topics."



SIA Fiberglass
LATVIJA



LATVIAN LUGE SLEDS
LETTISCHE SPORTRODEL

phone: +371 292 145 88;
+371 292 520 39;
fax: +371 671 615 43;
e-mail: fiberglass@fiberglass.lv;
www.fiberglass.lv

FIL-Freifahrtscheine auch im Winter 2011/2012

Berchtesgaden. Das Freifahrt-System für Trainingsfahrten des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) hat auch im kommenden Winter Bestand. Die Gutscheine können bei den Bahnbetreibern für kostenlose Trainingsfahrten eingelöst werden. Rund 220.000 Euro lässt sich die FIL dieses Förderprogramm für seine Mitgliedsverbände alljährlich kosten.



FIL training run vouchers again available in the 2011-2012 season

Berchtesgaden. As in years past, the International Luge Federation, FIL, is continuing its training run voucher system. The vouchers can be redeemed for free-of-charge training runs with the track operators. With this program, the FIL assumes costs of about 220,000 Euro annually for its member federations.



Olympische Jugend-Spiele in Innsbruck

FIL-Vorbild-Athlet Alex Resch: „Fühle mich besonders geehrt“

Innsbruck (FIL-Magazin) Die Olympischen Jugend-Spiele (Youth Olympic Games), die vom 13. – 22. Januar 2012 in Innsbruck (AUT) ihre Winter-Premiere erleben, sind ein neues Konzept des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) im Geiste der Olympischen Spiele. Sie richten sich an Athletinnen und Athleten im Alter von 14 bis 18 Jahren und sollen die Olympischen Winterspiele um dieses Teilnehmerspektrum ergänzen.

Zusätzlich zu sportlichen Wettkämpfen hat das IOC ein sogenanntes Cultural and Educational Programme (CEP), ein Kultur- und Bildungsprogramm geschaffen, das sich thematisch an den Bedürfnissen junger Sportlerinnen und Sportler orientiert und interkulturelles Lernen gewährleisten soll. Der Mix aus Sport und Kultur soll die jungen Menschen in ihrer persönlichen und sportlichen Entwicklung fördern und sie für die Olympischen Werte begeistern.

Zur ersten Botschafterin der Olympischen Jugend-Winterspiele wurde Olympiasiegerin Lindsey Vonn (Ski alpin) aus den USA ernannt, später kamen ihr alpiner Kollege Benny Raich (AUT) und Yuna Kim, Südkoreas Eiskunstlauf-Olympiasiegerin, hinzu. Der Internationale Rennrodel-Verband (FIL) erkor Alexander Resch, Olympiasieger von 2002 im Doppelsitzer zusammen mit seinem Partner Patric Leitner, zum „Vorbild-Athleten“ (Athlete Role Model) im Rennrodeln.



Foto/Photo: privat/private

Das FIL-Magazin sprach mit dem viermaligen Weltmeister über seine Aufgabe.

FIL-Magazin: Alex Resch, Du bist vom Internationalen Rennrodel-Verband (FIL) als Vorbild-Athlet bei der Premiere der Youth Olympic Games (YOG) im Winter in Innsbruck ausgewählt worden. Wie fühlt man sich in einer illustren Runde mit den Skirennläufern Lindsay Vonn und Benny Raich sowie der Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Yuna Kim?

Alex Resch: „Ich fühle mich besonders geehrt, dass die FIL mich nominiert hat. Ich werde versuchen meiner Rolle gerecht zu werden. Ich nehme die Sache sehr ernst.“

FIL-Magazin: Wie werdet ihr vom IOC auf eure Rolle vorbereitet?

Resch: „Ich bin jetzt schon ständig mit dem IOC in Kontakt und erhalte alle Fragen und Formulare. Im Vordergrund steht das Cultural and Educational Programme, also die Vorbereitung des Rahmenprogramms. Da sollen wir Vorbildathleten eine wichtige Rolle übernehmen.“

FIL-Magazin: Kannst Du die Rolle eines Vorbildathleten einmal beschreiben?

Resch: „Wir werden den jungen Athleten bei Einzelgesprächen und Gruppendiskussionen den einen oder anderen Tipp geben, aus unserem Erfahrungsschatz über die Olympischen Spiele berichten und den Olympischen Gedanken vermitteln. Und natürlich sollen wir über die besondere Verantwortung von Sportlern in der Gesellschaft berichten. Geplant ist beispielsweise auch ein Ausflug auf einen Berg, bei dem die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vordergrund stehen werden. Das sind die Punkte, bei denen ich mich einbringen will. Ich hoffe, dass ich dies zur Zufriedenheit aller auch ausfüllen werde.“

FIL-Magazin: Was hältst Du denn von der Idee Olympischer Jugendspiele?

Resch: „Grundsätzlich ist es aus meiner Sicht eine sehr, sehr gute Idee, die mir gefällt. Junge Leute können dort schon einmal Olympialuft schnuppern, sie können an Olympia herangeführt werden. Ich kann mich noch gut erinnern, als wir 2002 in Salt Lake City bei unserer ersten Olympia-Teilnahme am Start des Herren-Rennens standen. Da konnten wir den Flair und die Rahmenbedingungen einmal anschauen. Im Vergleich zu einem normalen Rennrodel-Weltcup ist das ja ein Unterschied wie Tag und Nacht.“

FIL-Magazin: Was verbindest Du mit dem Wort Olympia?

Resch: „Damals in Salt Lake City war es schon etwas Besonderes, das macht Olympia aus. Alle Sportarten kommen im Olympischen Dorf zusammen, man trifft sich, lernt andere Sportler kennen, auch aus anderen Ländern. Man kann sich da schon vernetzen. Damit kann man nicht früh genug beginnen.“

FIL-Magazin: Du warst drei Mal bei Olympia dabei. Triff die Kurz-Beschreibung Riesenüberraschung 2002, Riesen-Enttäuschung 2006 und Happy-End 2010 zu?

Resch: „Besser hätte man dies nicht sagen können.“

Zur Person:

Resch, Alexander, geboren am 05.04.1979, Größe - Gewicht: 179 cm - 75 kg. Wohnort: Berchtesgaden. Erfolge (alle zusammen mit Partner Patric Leitner): Olympiasieger 2002, Olympia-Sechster 2006 und Olympia-Dritter 2010, Weltmeister Doppel 1999, 2000, 2004 und 2007, Weltmeister Team 2001, 2003, 2004 und 2007, WM-Zweiter 2005, WM-Dritter 2003, WM-Elfter 2008, Europameister 2000, 2002 und 2006, EM-Dritter Doppel und EM-Vierter Staffel 2008, Gesamt-Weltcup-Sieger 1999/00, 2001/02, 2003/04, 2005/06, 2006/07 und 2007/08, Gesamt-Challenge-Cup-Sieger 2003/04 + 2007/08. Rekordsieger mit insgesamt 34 Weltcup-Siegen.

Youth Olympic Games in Innsbruck

FIL Athlete Role Model Alex Resch: "This is a great honor for me."

Innsbruck (FIL-Magazine) The Youth Olympic Games, which will experience their inaugural winter event at Innsbruck (AUT) this coming January 13-22, 2012 are a new project of the International Olympic Committee (IOC) in keeping with the spirit of the Olympic Games. They are aimed at both male and female athletes ages 14 to 18, and are intended to augment the Olympic Winter Games by adding competitors in this age range.

In addition to the athletic competitions, the IOC has created what they are calling a Cultural and Educational Program (CEP), the theme of which is oriented around the needs of young athletes and is intended to ensure intercultural learning. The mix of sport and culture is intended to further the personal and athletic development of the young people and to enhance their enthusiasm for the Olympic ideals.

Lindsey Vonn (alpine skiing) of the USA was named the first ambassador of the Winter Youth Olympic Games. Later, fellow alpine skier Benny Raich (AUT) and South Korea's Olympic figure-skating champion Yuna Kim joined her. The International Luge Federation (FIL) selected Alexander Resch, 2002 Olympic champion in doubles together with his partner Patric Leitner, as Athlete Role Model in luge.

FIL-Magazine spoke with the four-time world champion about his role.

FIL-Magazine: Alex Resch, you have been chosen by the International Luge Federation (FIL) as an Athlete Role Model for the first-ever Winter Youth Olympic Games (YOG) at Innsbruck. How do you feel about being part of an illustrious group that includes skier Lindsay Vonn and Benny Raich, along with Olympic figure skating champion Yuna Kim?

Alex Resch: "I feel especially honored that the FIL nominated me. I will try to do justice to my role which I take very seriously."

FIL-Magazine: How is the IOC preparing all of you for this role?



Alexander Resch (rechts) mit seinem Partner Patric Leitner nach ihrem Olympiasieg in Salt Lake City 2002.

Alexander Resch (right) with his doubles partner Patric Leitner after their Olympic victory in Salt Lake City in 2002

Resch: "I am continually in contact with the IOC and receive all questions and forms. The Cultural and Educational Program is at the forefront here in terms of preparing the supporting program. This is where we as the Athlete Role Models must play a significant role."

FIL-Magazine: Could you describe the role of the Athlete Role Model once more for us?

Resch: "Both through individual conversations and group discussions, we will give the young athletes various tips, report to them on the Olympic Games based on our wealth of experience, and share the Olympic ideal. We intend of course also to explain the special responsibility that athletes have within society. For example, an excursion to a mountain is planned which will focus on the subjects of sustainability and environmental protection. Those are areas which I want to get involved in. It is my hope that I will be able to fulfill this role to everyone's satisfaction."

FIL-Magazine: What do you think of the idea of the Youth Olympic Games?

Resch: "In my view, this is fundamentally a very, very good idea that I like. Young people have the opportunity to actually sniff Olympic air; they can be introduced to the Olympics. I remember very well that time in 2002 when we were standing at the men's start at our first Olympics in Salt Lake City. We were finally really able to view the atmosphere and overall environment. Compared to a normal World Cup luge event, that is like day and night."

FIL-Magazine: What comes to mind when you hear the word Olympics?

Resch: "Back then in Salt Lake City, there really was something special about the Olympics. All of the various sports come together in the Olympic Village where you meet, get to know other athletes as well as other countries. You can really network there. That's something you can't start too early."

FIL-Magazine: You competed in three Olympics. Is this brief description accurate: huge surprise in 2002, tremendous disappointment in 2006, then a happy end in 2010?

Resch: "You could not have put it any better."

Profile

Resch, Alexander, born April 5, 1979; height - weight: 179 cm - 75 kg. Resides in: Berchtesgaden. Achievements (all together with partner Patric Leitner): 2002 Olympic champion; sixth place at 2006 Olympics and third place at 2010 Olympics; World Champion in doubles, 1999, 2000, 2004 and 2007; World Champion team, 2001, 2003, 2004, 2007; WCh second place 2005, WCh third place 2003; WCh eleventh place 2008; European Champion 2000, 2002 and 2006; ECh third place in doubles and fourth place in the team relay 2008; World Cup overall winner 1999/00, 2001/02, 2003/04, 2005/06, 2006/07, and 2007/08; Challenge Cup overall winner 2003/04 + 2007/08. Recordholder with 34 World Cup wins.



Fotos/Photos: D. Reker

Alexander Resch mit seinem Langzeit-Doppelpartner Patric Leitner
Alexander Resch with his longtime doubles partner Patric Leitner

Was macht eigentlich ...?

Bob Cole

Berlin. Bob Cole wurde 1990 beim Kongress in Salt Lake City (USA) als erster Amerikaner zum Ehrenmitglied der FIL ernannt. Bob Cole ist Jahrgang 1931, war FIL Vizepräsident für zwei Wahlperioden und konnte zum Zeitpunkt seiner Ernennung zum Ehrenmitglied auf 36 Jahre Tätigkeit im Rennrodelsport zurückblicken.

Heute sind Sie Ehrenmitglied der FIL. Was war Ihr erster Kontakt mit dem Rennrodelsport?

Cole: Zwischen 1952 und 1967 war ich in Garmisch-Partenkirchen beim Militär stationiert. Eines Tages im Jahr 1953 kam der Vizepräsident des Bobverbandes (FIBT), Mr. Donna Fox auf unserem Militärstützpunkt vorbei und suchte Freiwillige für ein USA Rennrodelprogramm. Rodeln war damals dem Bobverband zugeordnet. Ich meldete mich für das Programm und trainierte dann in Davos in der Schweiz für die Europameisterschaften. Wir hatten zwei Geschwister aus Österreich als Trainer, Pepi und Maria Isser, beide Mitglieder des Österreichischen Rodelverbandes. Nach Davos nahm ich an Rennen in ganz Europa teil, sowohl an lokalen Bewerbungen, als auch an Europa- und Weltmeisterschaften.



Bob Cole als Ehrengast beim 59. FIL-Kongress im Juni 2011 in Berlin/GER
Bob Cole as honorary guest at the 59th FIL Congress in Berlin/GER in June 2011

Wie wurden Sie zu einem der Gründungsmitglieder der FIL im Jahre 1957?

Cole: 1954, beim Rennrodel-Kongress in Davos, gab es ein Treffen von acht Nationen und wir erstellten eine Petition an die FIBT, in der wir um die Erlaubnis baten, einen separaten Rennrodelverband zu gründen. Ich unterzeichnete für die USA. 1957 bekamen wir dann die Erlaubnis, uns selbstständig zu machen und gründeten die "Fédération Internationale de Luge de Course" (FIL). Der Österreicher Bert Isatitsch wurde unser erster Präsident. Wir stellten den Antrag vom IOC anerkannt zu werden, was auch geschah. Aber bei den Olympischen Spielen 1960 in Squaw Valley (USA) gab es keine Bahnbewerbe, daher war Rennrodeln nicht im Programm.

Rennrodeln wurde 1964 in Innsbruck als olympische Disziplin aufgenommen, was war Ihre Rolle dabei?

Cole: 1959 gab es ein Sportprogramm-Treffen in München, bei welchem Bert Isatitsch, Bill Kerth (ehemaliger Direktor der Eisbewerbe in Squaw Valley), Baron Eduard von Falz-Fein und der Bürgermeister von Innsbruck den Rennrodelsport präsentierten und der in der Folge in das Programm aufgenommen wurde. Kurz danach erhielt ich einen Anruf von Bill Kerth, der meinte, dass ich auf Grund meiner Erfahrungen die geeignete Person wäre, ein Team für die Olympischen Spiele 1964 zusammenzustellen. Ich war zu dieser Zeit wieder in den USA stationiert und musste beim Militär anfragen, ob ich noch einmal nach Garmisch-Partenkirchen entsandt werden könnte, da es in den USA ja keine ausreichenden Trainingsmöglichkeiten gab. Das wurde genehmigt und sobald ich in Europa war, begann ich Militärmitglieder mit Wintersporterfahrung zu rekrutieren. Wir wurden eingeladen in Polen, in Österreich und in Deutschland zu trainieren und bekamen tatkräftige Unterstützung von allen Teams.

Sie sind dem Sport dann noch lange treu geblieben?

Cole: Ja, nachdem ich 1967 wieder in die USA zurückkehrte wurde ich vom Amerikanischen Olympischen Komitee kontaktiert und gefragt, ob ich als „Team-Berater“ für das US Rennrodelteam für die Spiele 1968 in Grenoble (FRA) an Board kommen wollte. Danach, 1972 in Sapporo (JPN) wurde ich als einer der FIL Offiziellen entsandt. Ich war FIL Vizepräsident für zwei Wahlperioden und beim FIL Kongress 1990 in Salt Lake City wurde ich zum FIL Ehrenmitglied ernannt.

Sie sind sehr früh zum Militär gegangen. Wie verlief Ihre Karriere dort?

Cole: Um die Wahrheit zu sagen, ich war erst 14 Jahre alt als ich dem Militär beitrat. Ich gab vor, bereits 18 zu sein. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde nicht viel gefragt, wenn man dem Militär beitreten wollte. Erst 15 Jahre später korrigierte ich meinen Akt. Zu dem Zeitpunkt war ich aber schon Master Sergeant und ich hatte nie ein Problem wegen dieser Sache. 1974 bin ich als Sergeant Major in

Pension gegangen. Die meiste Zeit meines Militärlbens verbrachte ich in der US Army Air Force und war mit Luftfahrttechnik, -konstruktion, Transport und Ausbildung beschäftigt. Später wurde ich noch zum Flight Operations Control Manager ausgebildet. Ich diente in vielen Ländern, unter anderem in Vietnam, Korea, Deutschland, Frankreich, Japan und Grönland.

Wie leben sie privat?

Cole: Ich bin seit 37 Jahren mit meiner Frau Mary Louise verheiratet. Wir haben insgesamt neun Kinder, sechs von meiner verstorbenen ersten Frau und drei Stiefkinder von Mary. Wir haben elf Enkel und vier Großelkel. Wir leben in Sun Lakes in Arizona.

Wie sehen Sie den Rennrodelsport heute?

Cole: Es wird den Rodelsport immer geben, es ist ein historischer Sport und ich denke, er wird überleben. Professionelle Sportarten könnten durch die aktuelle Wirtschaftslage einen Rückschlag erhalten, aber der Sport als solches wird immer bestehen. Die Ausrüstung für Rennrodeln ist nicht so teuer wie z.B. für Bob, das ist sicher ein Vorteil. Ich persönlich denke, dass Rennrodeln auf Naturbahn ein guter Anfang wäre, vielleicht beginnen zu viele Nationen gleich auf Kunstbahnen. Sie sollten das überdenken, aber das ist nur meine persönliche Meinung. Der Rennrodelsport hat sich unter der Leitung der FIL in einer hochprofessionellen Art und Weise weiterentwickelt und wenn ich mich heute umsehe, sehe ich exzellente Programme, Trainer, Funktionäre und gute Führung in den nationalen Verbänden.

Was hat der Sport zu Ihrem Leben beigetragen?

Cole: Der Sport hat mich zu einem besseren Menschen und einem besseren Vater gemacht. Er hat mir geholfen zu wachsen und heranzureifen. Sport ist wichtig, um den Charakter zu bilden und Selbstvertrauen zu entwickeln. Ich glaube, es ist essenziell für junge Eltern ihre Kinder zum Sport zu schicken. Dadurch kommen sie nicht auf dumme Gedanken und wenn sie früh anfangen dann bleiben sie auch als Erwachsene beim Sport und werden sich im Leben bewähren.

What are they doing now ...?

Bob Cole

In 1990 at the FIL congress in Salt Lake City, UT, Bob Cole was awarded Honorary Member of the FIL as the first US-American. He was born in 1931 and has been FIL vice president for two periods. At the time when he became FIL Honorary Member, Bob Cole could look back at 36 years of involvement with the luge sport.

Q: Today you are Honorary Member of the FIL. What was your first contact with the luge sport?

Cole: Between 1952 and 1967, I was stationed in Garmisch-Partenkirchen, Germany as a soldier. On day in 1953, the vice president of the Bobsleigh Federation (FIBT), Mr. Donna Fox, paid a visit to our military base and was looking for some volunteers to start a US luge program. Luge was a part of the FIBT at that time. I volunteered and ended up training in Davos in Switzerland for the European Championships. We had two Austrian coaches. Their names: Pepi and Maria Isser, brother and sister from the Austrian Luge Federation. After Davos, I kept racing all over Europe, including local, European & World Championships.



Bob Cole (links) als Mitglied des US-Teams bei den Europameisterschaften 1954 in Davos/SUI

Bob Cole (left) as member of the US Luge Team at the 1954 European Championships in Davos/SUI

Q: How did it happen that you became one of the founding members of the FIL in 1957?

Cole: In 1954 at the Luge Congress in Davos, a meeting of eight nations signed a petition to the FIBT to allow us to form our own Luge Federation. I signed for the USA. In 1957, we were allowed to form the "Fédération Internationale de Luge de Course" or International Luge Federation (FIL) and Austria's Bert Isatitsch became our first president. We also petitioned to become a member of the IOC and were accepted. But the Olympic Winter Games in 1960 in Squaw Valley, California had no sledding sports in their program, so luge was not included.

Q: Luge was included in 1964 in Innsbruck for the first time, what was your role there?

Cole: In 1959 there was an IOC sport program meeting in Munich in which Bert Isatitsch, Bill Kerth, who had been the Director of the ice events in Squaw Valley, Baron Eduard von Falz-Fein, and the Mayor of Innsbruck presented luge and our sport was accepted. Shortly after that, I received a call from Bill Kerth, who said that I would be the best person to put a team together for the 1964 Olympic Games based on my background and experience. I had returned to the USA by then, so I asked the military to send me back to Garmisch-Partenkirchen again to assemble a team due to the lack of training facilities in the US. They agreed and once in Europe I started recruiting military members, who had experience in winter sports. We were invited to train with the Polish Team in Poland, the German and Austrian teams, and received much assistance from all of them.

Q: You stayed involved with the sport for many more years after that?

Cole: Yes, after I returned to the USA again in 1967, I was contacted by the US Olympic Committee and they asked me to come onboard as the "team advisor" for the US luge team for the 1968 Olympic Games in Grenoble (FRA). Then, in 1972 in Sapporo (JPN), I was appointed as one of the FIL Officials. I was FIL vice president for two terms and in 1990 at the congress in Salt Lake City I was appointed Honorary Member of the FIL.

Q: You joined the military at a very early age. How did you professional career proceed?

Cole: To tell the truth, I was only 14 when I joined the military. I told them that I was 18, but after WWII you did not require a lot of identification to sign up. It was 15 years later when I corrected my record. By then, I was Master Sergeant already, I continued my military career without any trouble for my past service retiring in 1974 as a Sergeant Major. Most of my military life I spent in US Army Air Forces, aviation engineers, construction, transportation, recruiting and later I was retrained as a Flight Operations Control Manager. I was deployed to many countries like Vietnam, Korea, Germany, France and Japan and Greenland.

Q: How is your private life situation now?

Cole: I have been married to my wife Mary Louise for 37 years. We have a total of 9 children, between us, six with my first wife who is deceased and three stepchildren of Mary's. We have 11 grandchildren and four great grandchildren. We are living in Sun Lakes in Arizona.

Q: What do you think about luge today?

Cole: There will always be a luge program, it is a historical sport and I think it will survive. Professional sports might take a hit by the economical situation these days, but sport itself will always exist. The equipment for luge is less expensive than for example for bobsleigh, which also helps. I personally think that natural track luge is a good place to start, perhaps too many nations start on artificial track. They should think twice, but this is only my personal opinion. The luge sport has developed in a highly professional manner under the guidance of the FIL, and when I look around today, I see excellent programs, coaches, officials, and leadership in the National & International Associations/Federations.

Q: What has the sport contributed to your life?

Cole: It made me a better person and a better father. It helped me to mature and to grow. Sports are important to build character and develop self esteem. I think it is essential for young parents to involve their children in sports, it keeps them out of trouble and if they start young they will continue until they are adults and will excel in life.



Die FIL-Ehrenmitglieder beim 50. FIL-Kongress 2002 in St. Wolfgang/AUT
The FIL honorary members at the 50th FIL Congress 2002 in St. Wolfgang/AUT

Fotos/Photos: privat/private

Auf den Kopf gestellt...

Naseby. Während in Deutschland, Italien, Kanada oder Russland die Vorbereitungen auf die kommende Weltcup-Saison 2011/12 in vollem Gange sind, gibt es bereits einen ersten Saisonabschlussbericht. Neuseeland, das Land, das die einzige Rodelbahn südlich des Äquators beheimatet, stellt – bedingt durch die Jahreszeiten – den Saisonablauf völlig auf den Kopf ...

In Neuseeland sind die Bewerbe bereits seit Mitte August zu Ende. Mit dem Winter auf der Südhalbkugel verabschiedet sich auch das bunte Treiben von der Rodelbahn und bald beginnt der „Sommerschlaf“. Die Bahn ist im Winter für jeden Rodelsportbegeisterten zugänglich – nach Voranmeldung auch mit professioneller Betreuung. Die Eigenheiten der einzigen Naturbahn auf der südlichen Hemisphäre: „Eigentlich kann man nicht einmal sagen, ob wir eine Natur- oder eine Kunstbahn haben ... Für uns gibt es diese Unterscheidung daher auch bei unseren Athleten nicht. Unsere Rodler sind Rodler“, erklärt Geoff Balme, Präsident des neuseeländischen Rennrodelverbandes und regionaler Vizepräsident für Ozeanien des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), den neuseeländischen Rodelsport. „Wir nutzen die Kunstbahn-Technik, denn die Bahn ist für eine Naturbahn technisch nicht sehr anspruchsvoll. Aber wir verwenden Naturbahnrodeln.“ Im vergangenen neuseeländischen Winter war die Rodelbahn von Juni bis September geöffnet. Wie lange Rodeln in Neuseeland erlebbar ist, hängt aber – wie überall bei Naturbahnen – stark vom Wetter ab.

36 Athleten waren in dieser Saison im Einsatz, 30 davon als Junioren. „Wir haben ein junges Team, das sich“ – ergänzt Balme – „derzeit in Nordamerika auch auf die Junioren-Weltcup-Rennen auf der Kunstbahn vorbereitet.“ Die vier auserwählten Athleten Tyler Cathro-Carson, Matheson Hill, Andrew Scott und Josh Steele werden an den Bewerben in Calgary und Park City teilnehmen. Ebenso ihr australischer Begleiter Alex Ferlazzo. „Matheson und Alex werden dann weiter nach Igls in Österreich fliegen, um am vierten Junioren-Weltcup teilzunehmen, dem letzten Qualifikationsrennen für die ersten Winter Youth Olympic Games in Innsbruck im Januar 2012. Das wäre für die Burschen natürlich großartig“, hofft Balme auf eine erfolgreiche Qualifikation seiner Athleten. Wünschenswert ist die Qualifikation auch deshalb, weil die jungen Athleten sogar ihre Sommerferien im Dezember und Januar dafür



Von links: Tyler Cathro-Carson, Josh Steele, Mark Hill (Manager), Andrew Scott und Matheson Hill vor der Abreise nach Whistler/USA

From left: Tyler Cathro-Carson, Josh Steele, Mark Hill (Manager), Andrew Scott and Matheson Hill departing for Whistler/USA



Tyler Cathro-Carson / NZL

nützen, um an den Bewerben in Nordamerika und Europa teilnehmen zu können. Balme weiß um die Herausforderungen für den Rodelsport in Ozeanien Bescheid: „Dank der Ferien verlieren die Jungs wenigstens keine wertvolle Zeit in der Schule. Aber auch die finanzielle Anstrengung darf man nicht außer Acht lassen. Hier sind wir in Neuseeland und Australien eindeutig auf die Unterstützung des Internationalen Verbandes angewiesen. Allein die Reisekosten sind enorm, wenn wir am (Junioren-)Weltcup teilnehmen wollen.“ Und dennoch: Rodeln ist angesagt in Neuseeland und Australien.



SPORT IN
THE OLYMPIC
PROGRAMME

Upside down...



Ganz junge Talente
Very young talents

Naseby. While in Germany, Italy, Canada, or Russia, preparations for the upcoming World Cup season are at their peak, one federation is already presenting its season's review. New Zealand, the country that hosts the only track south of the equator, turns everything – due to the seasons – upside down.

In New Zealand competitions finished in the middle of August. With the end of winter in the southern hemisphere, crowds have disappeared from the track and their "summer hiatus" has begun. In winter, the track is open for everybody who is interested in luge and bookings are available with a professional coach included. The only track south of the equator has its peculiarities: "Actually you can't even tell whether ours is a natural or an artificial track so therefore we also do not distinguish between natural or artificial track lugers. We just call them all lugers", says Geoff Balme, President of the New Zealand Olympic Luge Association and regional Vice-President of the International Luge Federation (FIL) for Oceania, and explains luge in New Zealand. "We primarily use artificial track technique as the track is not very technically challenging for a natural track, yet we use natural track sleds only." Last winter the track was accessible from June until September. But, like everywhere in the world where there are natural tracks, it primarily depends on the weather as to how long the tracks can remain open.

This past winter there were 36 athletes competing in the races and 30 of them were juniors. "We have a young team", Balme adds, "which is currently training in North America for the artificial track junior World Cup races." The

four selected athletes, Tyler Cathro-Carson, Matheson Hill, Andrew Scott, and Josh Steele are going to compete in the races in Calgary and Park City and are accompanied by their Australian companion Alex Ferlazzo. "Matheson and Alex will go to Igls in Austria for the fourth junior World Cup which is the final qualifying race for the first Winter Youth Olympic Games at Innsbruck, Austria in January 2012. Of course this would be a highlight for the guys", Balme is hoping for a successful qualification of his athletes. The qualification is also desirable because the young athletes spend all their summer holidays in December and January at competitions in North America and Europe. Balme knows well the challenges for luge in Oceania: "Thanks to the holidays the boys don't miss too much school. Since there are also financial issues to consider, we are definitely dependent on support from the International Luge Federation. Travel costs are enormous if we want to take part in the (junior) World Cup." And yet, luge is popular with the people in New Zealand and Australia.

Fotos/Photos: NZL Luge



Rennrodel-Büro in Naseby
Naseby Luge Office



Tyla Toheriri O'Neill / NZL

Die WM-Bahn in Altenberg

Entstehungsgeschichte liest sich wie ein Agenten-Thriller

Altenberg. Die Entstehungsgeschichte der „Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg“, vom 10. bis 12. Februar 2012 Schauplatz der 43. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL), weist alle Zutaten eines spannenden Agenten-Thrillers auf. Da ist von weiträumigen Absperr-Maßnahmen die Rede, von patrouillierenden Wachleuten und von Stromausfällen, die ganze Dörfer betrafen. Und am Ende mussten sogar einige Teile gesprengt werden.



Bauarbeiten an der Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg
Construction works at the Altenberg Luge and Bobsleigh Track

Doch der Reihe nach. 1981 wurde mit der Rodung des Kohlgrundes begonnen. Unter Schirmherrschaft des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) und allergrößter Geheimhaltung begannen die Bauarbeiten. Selbst die Altenberger Anwohner wussten nicht, was dort hinter dem weit vorgezogenen Drahtzaun entstand, wunderten sich höchstens über Stromausfälle. Nach zwei Jahren Bauzeit sorgen erste Probefahrten für Ernüchterung. Ein Großteil der Bahn, genauer gesagt die beiden Kurven elf und zwölf, musste wieder weggesprengt werden.

„Infolge mangelhafter Kommunikation während der Planungstätigkeit, die aus den Geheimhaltungsmaßnahmen des MfS resultierte, kam es zu Problemen in verschiedenen Kurven – z. B. in den Kurven 11 und 12 –, und diese mussten abgetragen und wieder neu errichtet werden“, erinnert sich Udo Gurgel, heute Konstrukteur der Olympiabahnen Turin 2006 sowie Vancouver 2010 und schon damals mit von der Partie. Die Planungen erfolgten durch das Wissenschaftlich-Technische Zentrum für Sportbauten (WTZ) in Leipzig, die bautechnische Realisierung oblag dem VEB Bau- und Montagekombinat Kohle und Energie Dresden, und die Kältetechnik kam vom VEB Maschinenfabrik Halle. Gurgel: „Die genauen Zahlen der Baukosten sind nicht bekannt, es wird aber heute von einer dreistelligen Millionensumme gesprochen.“

Es dauerte Jahre bis zur endgültigen Fertigstellung. Die erste DDR-Bobmeisterschaft fand noch unter Baustellenbedingungen statt. Bei der internen Einweihung musste vom Zielauslauf entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung gestartet werden, wie sich der ehemalige FIL-Exekutivdirektor Hartmut Kardaetz erinnert. Immerhin gelang Ende November 1986 die internationale Premiere. Zum Auftakt der „Europäischen Drei-Bahnen-Tournee“ mit den weiteren Stationen Königssee (FRG) und Igls (AUT) trugen sich die DDR-Aktiven Cerstin Schmidt, Thomas Jacob und Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch als erste Altenberg-Sieger im Rennrodeln ein.

Sowohl der Internationale Bob & Skeleton-Verband FIBT als auch die FIL homologierten 1987 die anspruchsvolle Kunsteisbahn. „Die Bahn hat bewiesen, dass sie mit Recht zu den Besten der Welt zählt. Sie verlangt viel Meisterschaft von allen Sportlern, bietet aber auch genügend Sicherheit“, sagte FIBT-Präsident Klaus Kotter (FRG) damals. Kotter, damals in Personalunion auch Präsident des deutschen Verbandes (DBSV), war es auch, der den Fortbestand der Bahn nach der Wende maßgeblich beeinflusste und vor allem auf die Austragung der FIBT-Weltmeisterschaften 1991 drängte.

Zwei FIBT-Weltmeisterschaften (2000 und 2008) später und rechtzeitig vor den zweiten FIL-Titelkämpfen nach 1996 präsentiert sich die Bahn heute in einem neuen Kleid. „Die Bahn sollte ein modernes, einheitliches und attraktives Erscheinungsbild erhalten“, sagte Michael

Geisler, Landrat des Kreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, der Haupteigentümer der Sportstätte. Der Landkreis, das Bundesministerium des Innern (BMI) und das Sächsische Ministerium für Kultus und Sport (SMK) investierten noch einmal mehr als eine Million Euro in die Modernisierung. Schon 2007 war die Anlage für die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft im Folgejahr für 4,1 Millionen Euro erneuert worden. Die Auslaufzone war umgebaut und durch die neue Kurve 18 erweitert worden.

Etwa 30.000 Besucher standen 2008 während der WM-Tage an der Bahn, in Deutschland sahen 18 Millionen TV-Zuschauer die Entscheidungen, 210 Millionen verfolgten weltweit die Rennen. Alles Zahlen, die auch einem Agenten-Thriller gut zu Gesicht stehen.

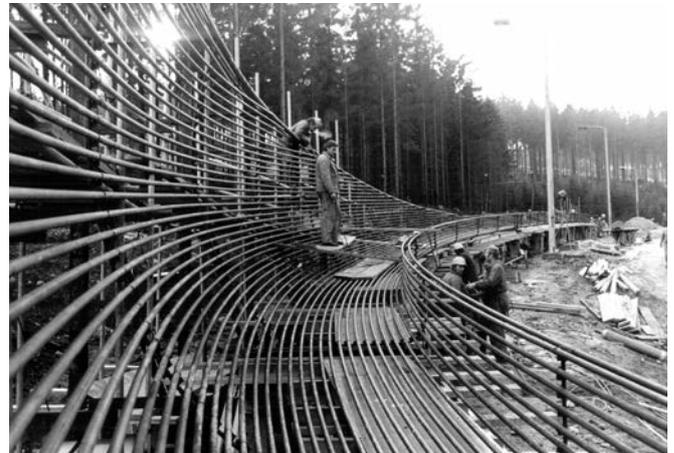


Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg
Altenberg Luge and Bobsleigh Track

World Championship track in Altenberg

Development history reads like a spy thriller

Altenberg. The development history of the "Altenberg Luge and Bobsleigh Track," the venue for the 43rd World Championships of the International Luge Federation (FIL) to be held February 10th to 12th, 2012, features all of the ingredients of an exciting spy thriller. The story includes extensive roadblocks, patrolling guards, and power outages affecting whole villages. Then, finally some areas had to be blasted away with explosives.



Bauarbeiten an der Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg
Construction works at the Altenberg Luge and Bobsleigh Track

But to start at the beginning: clearing of the Kohlgrund area started in 1981. Construction work then began under the aegis of the Ministry for State Security (MfS) in extreme secrecy. Even the local residents of Altenberg did not know what was going up behind the wire fence which was positioned well in front. At most, they wondered about the power outages. After two years of construction work, the initial trial runs only brought disillusionment. A large portion of the track – more precisely, curves eleven and twelve – had to be blasted away once again.

"Problems had arisen on various curves – e.g., curves 11 and 12 – due to poor communication during the planning stage as a result of the secrecy measures imposed by the MfS, and these sections had to be removed and reconstructed," is how Udo Gurgel remembers it, who since then has been the designer of the Olympic tracks for Turin in 2006 and Vancouver in 2010, but even back at that time was involved in the process. Planning was undertaken by the Scientific and Technical Center for Sports Facilities (WTZ) in Leipzig; construction engineering was handled by the VEB Bau- und Montagekombinat Kohle und Energie Dresden, while the refrigeration equipment came from the VEB Maschinenfabrik Halle. Gurgel added: "The exact figures in terms of construction costs are unknown, but a sum in the hundreds of millions is cited today."

It then took three years for the project to finally be completed. The first GDR bobsleigh championships were held still under construction site conditions. At the internal inauguration, starts had to be moved opposite to the actual running direction from the outrun at the finish, is how then FIL Executive Director Hartmut Kardaetz remembers it. Nevertheless, the international opening event in 1986 was a success. Launching the "European Three-Track Tour" together with subsequent venues Königssee (FRG) and Igls (AUT), GDR athletes Cerstin Schmidt, Thomas Jacob, and Jörg Hoffmann/Jochen Pietzsch were recorded as the first Altenberg champions.

Both the International Bobsleigh and Tobogganing Federation FIBT as well as the FIL homologated the demanding artificial track in 1987. "The track has demonstrated that it really is among the best in the world. It demands considerable skill from all athletes while also ensuring adequate safety," stated FIBT President Klaus Kotter (FRG) at that time. Kotter at the time served simultaneously as the president of the German federation (DBSV), and it was he who also played a significant role in affecting the continued existence of the track after German reunification and most of all in pushing for staging the FIBT World Championships in 1991.



Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg
Altenberg Luge and Bobsleigh Track

Two FIBT World Championships later (2000 and 2008) and right on time before the second FIL title bouts since 1996, the track now appears with its new look. "The goal was for the track to gain a modern, uniform, and attractive appearance," said Michael Geisler, Administrator of the Sächsische Schweiz-Osterzgebirge District, the principal owner of the sports facility. The administrative district, the Federal Ministry of the Interior (BMI), and the Saxon Ministry for Education and Sport (SMK) again invested more than a million euro in the modernization effort. The facility had already been renovated for 4.1 million euro in 2007 for the Bobsleigh and Skeleton World Championships held the following year. The outrun area was modified and expanded by adding new curve 18.

In 2008, around 30,000 spectators crowded along the track during the days of the World Championships. In Germany, 18 million TV viewers watched the competitions, while 210 million people followed the races worldwide – all of which are figures which would do credit to a spy thriller.

Fotos/Photos: Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg



Dmitry Medvedev, seit Mai 2008 Präsident der Russischen Föderation, stattete dem Olympiastützpunkt Sochi einen Besuch ab und traf dabei auf die russische Naturbahn-Nationalmannschaft. Mit dem Staatspräsidenten plauderten in der angehenden Olympiastadt die Doppelsitzer-Weltmeister Pavel Porshnev/ Ivan Lazarev sowie die achtfache Gewinnerin der Gesamtweltcups, Ekatherina Lavrentjeva. (FIL-Magazin)

Dmitry Medvedev, President of the Russian Luge Federation, paid a visit to the Olympic training Center in Sochi (RUS). He met the team including doubles World Champions Pavel Porshnev and Ivan Lazarev as well as the eight-time winner of the Overall World Cup, Ekatherian Lavrentjeva. (FIL Magazine)



From left (von links): Ivan Lazarev, head coach Andrey Knyr, President Dmitry Medvedev, Ekatherina Lavrentjeva, Pavel Porshnev Foto/Photo: Russian Luge Federation



Christian Wulff

Christian Wulff, Bundespräsident von Deutschland, bekannte sich in diesem Sommer als großer Fan der Eiskanal-Sportarten. „Im Winter fahre ich auch Ski und bin begeisterter Zuschauer bei verschiedenen Wettbewerben, vor allem Rodeln und Bobfahren sind Sportarten, wo ich mir wenig entgehen lasse, wenn es übertragen wird“, sagte Wulff laut einer Meldung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). (FIL-Magazin)

Christian Wulff, Federal President of Germany, professed himself to be a great fan of sliding sports. A report by the German Olympic Sports Confederation DOSB quotes Wulff as saying: "In the winter, I like to go skiing, and I'm also an enthusiastic spectator. I love to watch sports events, in particular bobsleigh and luge. I wouldn't miss that for the world". (FIL Magazine)

Foto/Photo: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung



Dr. Martin Viessmann

Dr. Martin Viessmann, seit 1989 Geschäftsführer beim Haupt- und Titelsponsor des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL), ist der Deutsche Gründerpreis 2011 für sein Lebenswerk verliehen worden. Die Jury des Deutschen Gründerpreises ehrte Viessmann damit „für seine herausragende unternehmerische Leistung.“ Er entwickelte das Unternehmen, das 1917 als Schlosserei im bayerischen Hof gegründet wurde, in dritter Generation zu einem global agierenden Unternehmen. Als einziges Familienunternehmen gehört Viessmann heute zu den drei europaweit führenden Herstellern von Heiztechniksystemen. Der Preis wird jährlich von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche ausgelobt und wurde in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben. (FIL-Magazin)

Dr. Martin Viessmann, since 1989, CEO of the main and title sponsor of the International Luge Federation, received the German Founder's Prize 2011 for his lifetime work. The jury of the German

Founder's Prize honored Viessmann "for his exceptional entrepreneurial achievement." He developed the company, which was founded as a metalworking shop in the Bavarian city, Hof, in 1917, to a globally active company in its third generation. Viessmann is the only family business among the three leading producers of heating technology systems in Europe. The prize is offered annually by the partners stern, Sparkasse, ZDF, and Porsche and with this year was awarded for the tenth time. (FIL Magazine)



Jae Ho Chung

Jae Ho Chung, der Präsident des koreanischen National-Verbandes Korean Luge Association (KLA) und Vizepräsident Asien des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL), ist zum Olympia-Attaché für die Winterspiele 2018 in Pyeongchang in Südkorea ernannt worden. Jae Ho Chung war beim 58. FIL-Kongress 2010 in Sochi als Nachfolger des Japaners Tsuguto Kitano zum Vizepräsidenten Asien der FIL gewählt worden. Kitano hatte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert. (FIL-Magazin)

Jae Ho Chung, President of the Korean Luge Association, KLA, and Vice President for Asia within the International Luge Federation (FIL), has been named Olympic Attaché for the 2018 Olympic Winter Games in Pyeongchang in South Korea. At the 58th FIL Congress in 2010 in Sochi, Jae Ho Chung was nominated FIL Vice President for Asia as successor to Japan's Tsuguto Kitano who did not run for this office due to health reasons. (FIL Magazine)

Fotos/Photos: Privat/private

“Eine Geschichte für meine Enkel“

sagt Michelle Mercer, Brasiliens Starterin bei der Naturbahn WM 2005 über ihre Karriere

Rennrodeln ist nicht sehr populär in Brasilien. Dennoch, Michelle Mercer Arzua gelang es, an den Weltmeisterschaften auf Naturbahn in Latsch 2005 teilzunehmen. Sie wurde 19. von 20 Teilnehmerinnen, aber ihre dort gemachten Erfahrungen hatten signifikante Auswirkungen auf ihr weiteres Leben. „Ich war so stolz mein Land dort zu vertreten und die Fahne zu tragen. Es war ein ganz besonderer Tag in meinem Leben und es hat sich so gelohnt“, sagt die heute 25-Jährige. Sie führt es auf ihre Erfahrungen als Sportlerin zurück, dass alles, was sie später in ihrem Leben in die Hand nahm, von Erfolg gekrönt war. „Ich war 17 als ich meine Heimat verließ und nach Kanada ging, ich war mit 19 auf mich alleine gestellt in Europa und ich war 21 als ich heiratete und ohne einen Job zu haben nach London ging. Ich denke, ich habe alles sehr früh im Leben gelernt.“

Ihre ungewöhnliche Geschichte begann in ihrem letzten Schuljahr als sie als Austausch-Schülerin in einem Rotary Programm nach Hinton, Alberta (CAN) kam. „Ich hatte einmal einen schlechten Tag, fühlte mich niedergeschlagen und deprimiert. Cathy Jones, eine Nachbarin, die mit Rennrodeln zu tun hatte, fragte mich, ob ich zur Rodelbahn kommen wolle um diesen Sport zu probieren. Ich hatte eigentlich zu nichts Lust, aber schlussendlich ging ich hin. Ich hatte nie etwas von Rennrodeln gehört, nie eine Rodel gesehen und hatte keine Vorstellung. Ich hatte keine geeignete Ausrüstung, aber am Ende des Tages bewältigte ich die Rodelbahn von ganz oben, ziemlich langsam allerdings“, und kramt weiter in ihren Erinnerungen: „Ehe ich wusste wie mir geschah war ich in Europa und trainierte mit Karl Flacher. Er hatte strenge Regeln und einmal brachte er mich an den Rand der Verzweigung. Ich hatte mich verlaufen und als ich zum Treffpunkt kam – zu spät – war der Bus mit der Mannschaft weg. Irgendwer brachte mich dann ins Hotel und kaum angekommen bekam ich eine Standpauke von Karl Flacher. Aber ich weiß, dass er sein Herz am richtigen Fleck hat. Er hat mich gut aufs Militär vorbereitet“, lacht Michelle, die heute in London für die brasilianische „Naval Commission in London“ arbeitet, als persönliche Assistentin des Admirals.

Ihre Rennrodelkarriere dauerte lediglich eine Saison: „Ich hätte gerne weitergemacht, aber plötzlich gab es keine finanzielle Unterstützung des brasilianischen NOKs mehr und ich musste zurück nach Brasilien. Ich war so naiv damals, ich hatte keine Ahnung von Sponsoring, ich hatte keine Idee wie die Sportwelt funktioniert.“ Michelle Mercer begann dann ihr Studium der „International Relations“, heiratete im Mai 2007 und beschloss dann, ihrem Leben eine neuerliche Wendung zu geben: „Im August 2007 gingen wir beide nach London, ohne vorher Jobs zu haben. Mein Mann fand eine Stelle als Manager einer Wein & Buch Bar und ich arbeitete zuerst bei einer Fastfood Kette und verkaufte Sandwiches bevor ich den Job bei der Navy bekam.“ Diesen Herbst werden die beiden zurück nach Brasilien gehen, um dort ihr Leben weiter zu führen. Angst vor neuen Herausforderungen hat sie keine: „Ich habe im Alter von 19 Jahren in Europa meinen Weg gefunden, als ich mitten auf der Strasse in einer fremden Stadt abgesetzt wurde. Ich glaube, meine Rennrodelkarriere hat mich gut aufs Leben vorbereitet.“



Michelle Mercer / BRA



“A story to tell my grandchildren”

says Michelle Mercer, Brazil's athlete at the 2005 Natural Track World Championships about her career

Luge is not a popular sport in Brazil. Nevertheless, Michelle Mercer Arzua made it to the Natural Track Luge World Championships in Latsch in 2005. She finished 19th out of 20 participants in the women's singles, but her experience there had significant influence on her future life. “I felt so proud to represent my country, to carry the flag. It was a very special day and it was so worth it”, says the now 25 year-old today. She attributes it to her experiences with the sport for her excelling in everything she did afterwards. “I was 17 when I left my country and went to Canada, I was 19 when I went to Europe by myself to train and compete, I was 21 when I married and moved to London without a job. I think I learned everything very early in life.”

Her amazing story started in her last year of high school when she came to Hinton, Alberta, as an exchange student on a Rotary program. “One day I felt very down and just had had a bad day. Cathy Jones, a neighbour, who was involved with luge, asked me if I wanted to come to the luge track. I really did not feel like doing anything, but then went anyway. I had never heard of luge, never seen a sled, I had no idea what it was. I had no proper equipment, nothing, but at the end of the day I was sliding down from the top of the track. I was pretty slow, though”, she admits and adds: “Next thing I knew, I was in Europe and training with Karl Flacher.” Michelle has vivid memories of her time in Flacher's team: “He had strict rules and one day he even made me cry. I was lost, I was late and the van with the team was gone. Somebody took me back to the hotel and he gave me a hard time. But I know that his heart is in the right spot. He prepared me for the military”, she smiles, as her current job is with the Brazilian Naval Commission in London as a personal assistant to the Admiral.

Her luge experience was over after only one season: “I would have gone on, but for some reason there was no more funding from the Brazilian NOC and I had to go back. I was so naïve back then, I did not know anything about sponsoring, I did not know how the sporting world works.” Michelle Mercer then went to college to get a degree in International Relations, got married in May 2007 and decided to give her life another turn: “In August 2007 we both went to London without jobs or anything. My husband found a job as a sales manager in a wine bar & book shop and I started at a fast food chain selling sandwiches first, before I got the job with the Navy.” This fall they will go back to Brazil and pursue their lives there. She is not afraid of new challenges. “I could find my way home when I was dropped in the middle of the road somewhere in Europe when I was 19. I think my luge career prepared me well for life.”



Michelle Mercer / BRA beim Naturbahn-Weltcup in Olang/ITA 2005
Michelle Mercer / BRA at the Natural Track World Cup in Olang/ITA in 2005

Fotos/Photos: Privat/private



Viessmann bleibt Hauptsponsor der FIL

Vertrag um zwei Jahre bis 2014 verlängert

Allendorf. Die wohl längste und erfolgreichste Partnerschaft im Wintersport wird fortgesetzt. Der Heiztechnikhersteller Viessmann führt sein Engagement als Hauptsponsor des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) bis 2014 fort.

Viessmann, bereits seit 16 Jahren wichtigster Werbepartner der FIL, wird somit bis zum Ende der Saison 2013/2014 mit den Olympischen Winterspielen im russischen Sochi als Höhepunkt weiter Haupt- und Titelsponsor des Weltcups sein. Viessmann unterstützt in den kommenden Jahren nicht nur die drei Einzel-Disziplinen (Damen, Herren und Doppel) im Viessmann-Weltcup. Mit der Aufwertung der Team-Staffel, die im Frühjahr 2011 zudem die Olympischen Weihen erlangte, steht auch der Viessmann Team-Staffel-Weltcup presented by Intersport auf dem Sportkalender.

Die Vertragsverlängerung wurde wie in den vergangenen Jahren von der RGS Sportmarketing GmbH in Berchtesgaden vermittelt. Die TV-Übertragungen des Viessmann Rennrodel-Weltcups erreichten in den vergangenen Jahren regelmäßig Marktanteile von über 20 Prozent. Auch das Abdruckresultat in den Printmedien ist überdurchschnittlich.

Seit 1993 engagiert sich Viessmann als Sponsor im Wintersport. Ziel war es damals, den Bekanntheitsgrad der Marke Viessmann zu erhöhen, ihr positives Image weiter auszubauen und die Identifikation der Marktpartner mit dem Unternehmen zu stärken. Und das Konzept ging auf: So konnte nicht nur der Bekanntheitsgrad in kurzer Zeit von weniger als 50 Prozent auf über 80 Prozent gesteigert werden, sondern auch der gewünschte Imagetransfer gelang.

Vor allem durch die von Viessmann unterstützten Sportler, die ebenso sympathisch wie erfolgreich waren und sind. Im Rennrodeln erfüllen die aktuellen Olympiasieger Tatjana Hüfner und Felix Loch sowie im Doppelsitzer die Vize-Europameister Tobias Wendl/Tobias Arlt die Kriterien für die Aufnahme ins exklusive Viessmann-Team.

Viessmann ist auch Haupt- und Titelsponsor der FIBT Bob & Skeleton Weltcup-Serie. Als Titel- bzw. Presenting-Sponsor ist das Unternehmen bei allen wichtigen Wintersport-Veranstaltungen vertreten – beim Rennrodeln, Bob und Skeleton genauso wie im Skilanglauf, Skispringen, Biathlon und in der Nordischen Kombination.

Viessmann unterstützt aber nicht aktiv die wichtigsten Wintersport-Veranstaltungen, sondern fördert auch Einzelsportler, Nationalmannschaften und Trainer, die sich gleichermaßen durch ihre Erfolge und ein sympathisches Auftreten in der Öffentlichkeit auszeichnen. Sie verkörpern die gleichen Werte, für die auch das Unternehmen steht: zum Beispiel Verlässlichkeit und Spitzenqualität.

Die Unterstützung der Jugendarbeit im Sport und die Förderung von Nachwuchstalenten ist ein wesentlicher Teil des Sportsponsoring-Engagements. Darüber hinaus erhalten eine Vielzahl lokaler Sportvereine rund um die Unternehmensstandorte Zuwendungen zur Förderung ihrer Jugendarbeit, zum Beispiel die Skiclubs in Winterberg und Willingen.



Dr. Martin Viessmann

Foto/Photo: Privat/private

Viessmann remains FIL main sponsor

Contract extended two more years until 2014

Allendorf. The probably longest and most successful partnership in winter sports will continue. Viessmann, manufacturer of heating equipment, is maintaining its involvement as main sponsor of the International Luge Federation (FIL) until 2014.

After having already been the most important advertising partner of the FIL for 16 years, Viessmann will thus continue to be the main and title sponsor of the World Cup through the end of the 2013/2014 season, along with the Olympic Winter Games at the Russian venue of Sochi as the highpoint. Viessmann will in coming years support not only the three individual disciplines (women's, men's, and doubles events) in the Viessmann World Cup. Now that the Team Relay has been upgraded and has also received Olympic approval, the Viessmann Team Relay World Cup presented by Intersport has also been placed on the events schedule.

Extension of the contract was negotiated in past years by RGS Sportmarketing GmbH in Berchtesgaden. In past years, TV broadcasts of the Viessmann Luge World Cup regularly attained market shares of more than 20 percent. The coverage in the print media has also been higher than average.

Viessmann has been involved as a sponsor of winter sport since 1993. The goal at that time was to increase the awareness of the Viessmann brand, to further enhance its positive image, and to strengthen identification with the company on the part of its partners in the market. This plan proved successful: Not only was brand awareness increased within a short period of time from below 50 percent to more than 80 percent, the desired goal of image transfer was also a success.

This has occurred primarily through the athletes supported by Viessmann who were and are both attractive and successful. In the sport of luge, the current Olympic champions Tatjana Hüfner and Felix Loch, as well as runners-up in the European Championships in doubles, Tobias Wendl/Tobias Arlt, have met the criteria for inclusion in the exclusive Viessmann team.

Viessmann is also the main and title sponsor for the FIBT Bob & Skeleton World Cup series. The company is represented at all major winter sports events as the presenting sponsor – at luge, bobsleigh and skeleton, as well as skiing, ski jumping, biathlon, and Nordic combined events.

Viessmann does not only actively support the most important winter sports events, but also supports individual athletes, national teams and coaches who likewise distinguish themselves through their successes and appealing appearances in public. They embody the same values which the company stands for, such as reliability and superior quality.

Supporting youth work in sport and promoting young talents constitute an essential part of the company's involvement in sport sponsorship. In addition, a considerable number of sports clubs around the company's various business sites receive subsidies to support their youth work, such as, for example, the ski clubs in Winterberg and Willingen.



Sieben Fragen an Felix Loch

FIL-Magazin: Was war der bisher schönste Moment Deiner sportlichen Laufbahn?

Mein Sieg bei den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver.

FIL-Magazin: Beschreibe bitte die Faszination Deines Sports in einem Satz?

Ein Satz reicht hier nicht aus. Besonders reizt mich die Geschwindigkeit und das Spiel mit den Fliehkräften.

FIL-Magazin: Was ist in Deinem Sport das Wichtigste?

Das Vertrauen zu dir selbst!

FIL-Magazin: Was sollte man in Deinem Sport unbedingt vermeiden?

Fehler zu machen.

FIL-Magazin: Welche Schlagzeilen willst Du im kommenden Winter über Dich selbst in den Zeitungen lesen?

Loch wieder Schnellster!

FIL-Magazin: Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

iPhone, iPad, iMac, iFee.

FIL-Magazin: Dir erscheint eine Fee, die Dir drei Wünsche erfüllen möchte. Welche?

Gesundheit, weiterhin sportlichen Erfolg und Spaß an meinem Sport.



Foto/Photo: FIL

Seven questions to Felix Loch

FIL-Magazine: What has the greatest moment in your athletic career been so far?

My victory at the 2010 Olympic Winter Games in Vancouver.

FIL-Magazine: Can you describe the fascination of your sport in one sentence?

One sentence is not enough to describe this. I am particularly thrilled by the speed and by playing with G-forces.

FIL-Magazine: What is most important in your sport?

Trusting in yourself!

FIL-Magazine: What should be absolutely avoided in your sport?

Making mistakes.

FIL-Magazine: Which headline about yourself would you like to read in the newspapers next season?

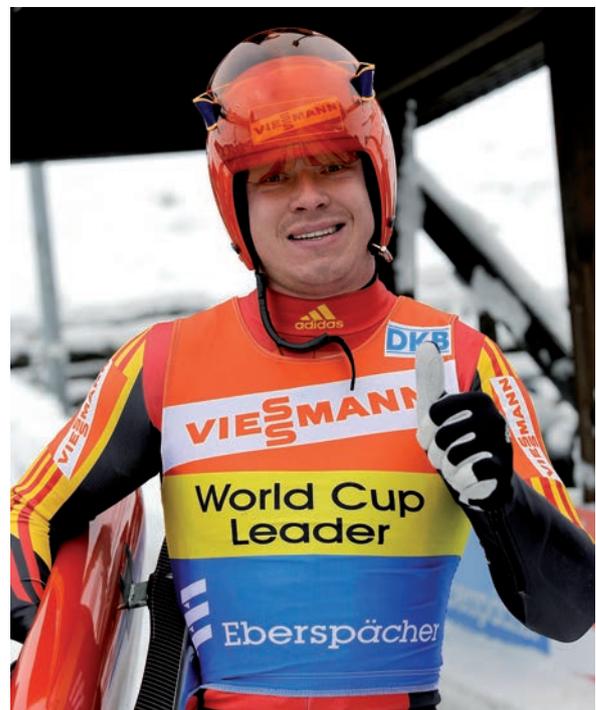
Loch again the fastest!

FIL-Magazine: If you were to be stranded on a desert island what three things would you take with you?

iPhone, iPad, iMac, iFee.

FIL-Magazine: What would you wish for if a good fairy granted you three wishes?

Good health, continued success as an athlete, and a nice time with my sport.



Foto/Photo: D. Reker

Meisterschaftsmedaillen der FIL

Championship Medals of the FIL



Europameisterschaften Kunstbahn ab 1953
European Championships Artificial Track from 1953



Weltmeisterschaften Kunstbahn ab 1955
World Championships Artificial Track from 1955



Europameisterschaften Naturbahn ab 1970
European Championships Natural Track from 1970



Junioreuropameisterschaften Naturbahn ab 1974
Junior European Championships Natural Track from 1974



Weltmeisterschaften Kunstbahn und Naturbahn ab 1999
World Championships Artificial Track and Natural Track from 1999



Juniorenweltmeisterschaften Kunstbahn u. Naturbahn ab 2000
Junior World Championships Artificial Track and Natural Track from 2000



Weltmeisterschaften Kunstbahn und Naturbahn ab 2008
World Championships Artificial Track and Natural Track from 2008



all passion

just the two of us

Another romantic winter ramble? Not for Michi Lerjen and Denise Wenger, who prefer the Furggen ridge on the Matterhorn. Another thing that connects them is TERREX™ equipment.

adidas.com/outdoor

join us on
facebook.com/adidasoutdoor

